

# Schwarmintelligenz Imkern für Studierende

„Wenn der erste Honig fließt, ist das für alle ein besonderer Moment“, sagt Prof. Dr. Guido Ritter. Der Hochschullehrer von der FH Münster leitet ein Seminar, in dem Oecotrophologie-Studierende an das Imkern herangeführt werden. Hobbyimker Steffen Schmidt, der Seminar und Ernte begleitet, hat die Waben-Handschleuder schon bereitgestellt. Die Studierenden tragen die Waben von ihrem Standort, einer Wiese gegenüber dem Fachhochschulzentrum, ins food lab hinein. Die ersten beginnen, das Wachs von den Waben zu schaben und sie damit zu entdecken. Als der erste Honig kommt, sind alle ganz aufmerksam, einige filmen den Augenblick. Der Honig wird gesiebt, gerührt und später abgefüllt. Das Seminar „Schwarmintelligenz – Imkern für Studierende“ ist ein Zusatzangebot im Oecotrophologie-Studium an der FH Münster. Es findet seit dem Sommersemester 2019 statt.

gbr



Foto: FH Münster/Dzemila Muratovic

Hobbyimker Steffen Schmidt (l.) kümmert sich um das Schleudern der Waben.

# Designhotel für Wildbienen Leben im Kunstwerk

„Seit einigen Jahren müssen wir zunehmend ein Insektensterben beklagen. Besonders bedrohlich ist jedoch, dass auch die Zahl der Bienen sehr zurückgeht“, sagt Anne Busch. Um dem entgegenzuwirken, hat die Künstlerin keramische Nisthil-



Foto: Anne Busch

fen für Wildbienen geschaffen. „Meine Bienenköniginnen sollen ein kleiner Beitrag sein, um ein Bewusstsein für unsere Verantwortung gegenüber der Natur zu schaffen, da wir selbst und unsere Lebensgrundlagen ein Teil von ihr sind“, erklärt sie. Die Skulpturen, mit denen sie 2019 am Bienenmarkt des Deutschen Bienenmuseums in Weimar teilgenommen hat, sind mit unterschiedlichen Verfahren mehrfach gebrannt. Die Brenntemperatur liegt dabei jedoch nie über 950 Grad, dadurch bleibt der Ton offenporig und atmungsaktiv. So soll eine Schädigung der Brut durch Pilze vermieden werden. Der Ton bleibt allerdings wasserdurchlässig. Um Frostschäden zu verhindern, sollte ein wettergeschützter, trockener Standort gewählt werden. Ob sich die Wildbienen tatsächlich für einen Aufenthalt im luxuriösen Designhotel entscheiden, zeigt sich wohl erst im Praxistest.

gbr

→ Info: <https://annebuschart.wordpress.com>

„Die Berauschnende“ ist nicht nur etwas fürs Auge, sie bietet auch Obdach.

## BUCHTIPP

**Bernhard Heuvel**

**Bienen im Kopf**

Verlag Buschhausen, Herten 2020,  
414 Seiten 17 x 24 cm, Preis 42,10  
Euro, ISBN 978-3-946030-53-9

„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie“, heißt es bei Goethe. Aber der Autor Bernhard Heuvel entgeht in seinem Buch dem reinen Grau durch die Verbindung von Theorie und eigener Praxis. Heuvel ist unter Imkern wohlbekannt, unter anderem wirkt er im Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbund



DBIB als Vize-Präsident und war in *bienen&natur* Monatsbetrachter des Jahres 2019. Als Imker hat er alles ausprobiert, „vom Bienen-Hippie zum Erwerbsimker“. Ob Hinterbehandlungsbeuten, Naturbaubeuten nach Warré, Dadant – von allen hat er gelernt. Berufsimker ist er heute, mit einem unbändigen Engagement für die Bienen. Gegen Pestizide, gegen schlechte Lebensbedingungen für Bienen und Insekten. Dafür geht er auf die Straße und vor die Bayer-Aktionärsversammlung.

Ihm kommt es weniger darauf an, in welcher Beute die Bienen leben, sondern ihm ist wichtig, in welcher Landschaft. Das bestimmt über ihr Wohlergehen. Die beste Nahrung für Bienen sei die natürliche Nahrung. Heuvels 400-Seiten-Kompodium führt durch alle Aspekte der Imkerei, es scheint nichts zu geben, was er nicht berichtet und berücksichtigt. Ohne Scheu werden auch Streitfragen wie Ameisensäure oder Flügelschneiden bei Königinnen angesprochen. Neben dem emotionalen Erleben der Bienen gibt es viel zu planen und zu berechnen – nichts kommt im Buch zu kurz. Der Detailreichtum ist enorm. Letztlich steckt in jedem Rat, in jeder Erfahrung auch ein Stück Nutzen für alle Imker, egal ob man drei Völker hält oder hunderte.

gbr